

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 35

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durch die Vollständigkeit der Beweise, durch welche Dacre seine Ansicht unterstützt hatte. In unbestimmten Umrissen erinnerte ich mich an manche Einzelheiten aus dem Leben jenes Weibes, an ihre zügellose Ausschweifung, an die kaltblütige Art, wie sie ihren kranken Vater gequält hatte, an die Ermordung ihrer Brüder um schändlichen Gewinn. Ich erinnerte mich auch an ihr mutiges Sterben, welches den Abscheu vor ihrer Lebensführung etwas gemildert hat, und daß ganz Paris ihr in ihren letzten Augenblicken seine Sympathie geschenkt und sie als Märtyrerin gelehrt hat, nachdem es sie wenige Tage vorher als Mörderin verflucht hatte. Ein einziger, letzter Einwand blieb mir noch.

„Wie kamen ihre Anfangsbuchstaben und ihre Krone auf den Trichter? Man hat gewiß die mittelalterliche Huldigung dem Adel gegenüber nicht so weit getrieben, Folterwerkzeuge mit deren Wappen zu schmücken?“

„Der selbe Punkt hat auch mich überrascht,“ erwiderte Dacre, „doch kann man diesen Umstand in einfacher Weise erklären. Der Fall erregte zu jener Zeit außerordentliches Interesse, und nichts war natürlicher, als daß La Reynie, das Oberhaupt der Polizei, den Trichter als scheußliches Andenken aufbewahrt reich nicht oft der außerordentlichen Folter hat. Eine Marquise wurde eben in Frankreich unterzogen. Daß er, zur Warnung für andere, ihre Anfangsbuchstaben darauf hat gravieren lassen, war gewiß ein gewöhnlicher Vorgang.“

„Und dies?“ fragte ich, indem ich auf die Kerben an dem ledernen Halse deutete.

„Sie war eine grausame Tigerin“, sagte Dacre und wandte sich ab. „Ich vermute, daß ihre Zähne stark und scharf waren, wie bei anderen Tigerinnen.“

— Ende. —

Das Schatzbüchlein. Lieder Sammlung für den Familien- und Freundeskreis von Walter Schweizer. Verlag: Hallwag N.-G. Bern.

Wer hat nicht schon an einer Tafelrunde die Erfahrung gemacht, daß ein mit voller Wucht einsetzendes Lied nach kläglichen Versuchen, es auch über die erste Strophe hinaus fortzuführen, ein unruhiges Ende nimmt. Grund hiervon: Hans Inbergand hat das Richtige getroffen: Es mögen in einem Saal 500 Personen das „Tritt im Morgenrot“ anstimmen helfen, es sind keine 10 darunter, die alle Strophen kennen. Nun kann man aber nicht überallhin ein dickes Gesangbuch mitnehmen, dünne wiederum enthalten nur bestimmte Lieder für bestimmte Zwecke. Das Liederbuch der Hallwag aber ist nicht nur vollständig, sondern es eignet sich infolge seiner neuartigen und zweckentsprechenden Ausrüstung zum Einstecken in die Rocktasche oder den Rucksack. Schon dadurch wird es sich viele fangesfrohe Freunde erwerben, mehr noch aber mit seinem Inhalt: 274 der gangbarsten Lieder mit vollständigem Text und zweistimmigen Notensatz. Gleichartiges ist schön zusammengestellt, wie sich das Büchlein auch durch sauberen Druck auszeichnet. Es kostet nur Fr. 1.50.

Nervöse Magen- u. Darmbeschwerden
verlieren sich beim täglichen Einnehmen des

Elchina

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken



Tel. Seln. 4923. Gegr. 1904.

Auskunftei
und Privat-
Detektiv-
Bureau 637

E. H ü n i
Rennweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung

Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jed. Art im In- u. Auslande.

Suchen Sie Heilung gegen

Gicht, Rheuma
Nervenleiden

in einem
eleganten Kurort in gemüt-erfrischernder Natur,
dann besuchen Sie

BAD RAGAZ

Kursaal. Kurorchester.
Neues Thermalschwimmbad. Taminaschlucht.

Auskünfte durch das Verkehrsbureau

Za 2367 g

Halt! Warten Sie

lieber, bis Ihnen alle Haare ausgehen? **Wenn nicht**, so benützen Sie heute noch das wirksame, natürliche **Wunder Arca**. Es hilft auch Ihnen sicher. Flasche Fr. 4.50. Besonders trockene, spröde Haare pflegt man noch mit **Arca Haarcreme**.

Za 2377 g **Klement & Spaeth, Romanshorn 8.**
Fabrik der extra milden „Relorita“-Oelseife 210.



„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfallversicherungs-
Gesellschaft

34 Unfall-, Haftpflicht-, Diebstahl-, Kautions- und Automobil-Versicherungen

Lebensversicherungs-
Gesellschaft

Za 2835 g Lebens-Versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Direktionen der beiden Gesellschaften in Winterthur

Tuchfabrik Sennwald

liefert direkt an Private gediegene **Herren- und Damenstoffe, Strumpfwollen** und **Woldecken** zu billigsten Preisen. Auch Annahme von Schafwolle und alten Woll Sachen. Muster franko. (639)

Aebi & Zinsli, SENNWALD (Kanton St. Gallen)

696



Machen Sie einen Versuch und Sie werden sich von der Vortrefflichkeit des **Engl. Wunderbalsams** v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, überzeugen. Er hilft sicher!

Wo amüsiert man sich?

In Basel:

Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau. Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. Schönstes Variété-, Operett- und Lustspieltheater der Schweiz. - Im Café I. Stock täglich nachmittags

Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 657

Juni-August: Operettenspielzeit

In Zürich:

Corso-Theater

Größtes und vornehmstes Variété- und Operetten-Theater der Schweiz.

Restaurant I. Ranges. American Bar.

Täglich abends 8 Uhr

Das neue Sensations-Variété-Programm